

17.09.2026 um 06:30 Uhr

hr2 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Uwe Groß,

Katholischer Diakon, Pfarrei St. Peter und Paul, Wiesbaden

Hildegard von Bingen

Sie war lange schon eine Volksheilige, bevor sie endlich 2012 von Papst Benedikt heiliggesprochen und zur Kirchenlehrerin ernannt wurde: Die heilige Hildegard von Bingen. Ihren Gedenktag begeht die katholische Kirche heute. Ganz besonders wird die heilige Hildegard heute in Rüdesheim-Eibingen gefeiert, wo man eine Prozession zu ihren Ehren macht. Zuerst wird Bischof Dr. Peter Kohlgraf aus Mainz dort eine heilige Messe feiern und am Nachmittag wird der Schrein mit den Reliquien, also den Knochen von Hildegard, der Heiligen durch den Ortskern des beschaulichen Weinortes getragen.

Persönliche Erinnerung an die Reliquienprozession

Vor ziemlich genau 30 Jahren durfte ich einmal selbst mit drei anderen Trägern den goldenen Schrein tragen, weil ich damals, ganz zu Beginn meiner Seelsorgertätigkeit für zwei Jahre an dieser Kirche tätig war. Noch heute stehen hunderte von Menschen an den Straßen in Eibingen und bekreuzigen sich, wenn die Reliquien der Heiligen an Ihnen vorbeigetragen werden und viele Menschen beten in der kleinen Kirche an ihrer Grabstätte.

Ganzheitliche Sicht des Menschen im Mittelalter

Für Hildegard war schon vor 900 Jahren eine ganzheitliche Sicht des Menschen bestimmend. Vielen Menschen ist Hildegard durch ihre umfassenden Kenntnisse von Kräutern und Pflanzen und deren Heilkräften bekannt. Sie gilt daher vielen als eine Ärztin des Mittelalters. Hirse- und Dinkelprodukte haben durch Hildegard einen neuen Boom erlebt. Aber Hildegard war zuallererst eine Ordensfrau. Sie leitete mehrere Klöster und sie legte hohen Wert auf eine persönliche

Beziehung zu Gott. Sie glaubte, dass jeder Mensch eine unmittelbare Beziehung zu Gott haben kann. Das war damals nicht selbstverständlich. In vielen Ihrer Bücher schrieb sie nieder, was sie von Gott verstanden hatte.

Politische Beraterin und Komponistin

Hildegard war eine selbstbewusste Frau, die sich in die Politik einmischte und Ratgeberin von Königen und Päpsten war. 390 Briefe belegen ihre umfassende Korrespondenz mit den damals Mächtigen. Dazu machte sie auch ausgedehnte Reisen. Vier große Predigtreisen durch ganz Deutschland sind von ihr gut belegt. Wie ganzheitlich Hildegard von Bingen das Leben des Menschen begriff, zeigen auch ihre 77 geistlichen Gesänge, die sie selber komponierte.

Eine große Heilige Hessens

Für mich ist Hildegard eine große Heilige Hessens. Sie sagt mir: Achte auf deinen Körper und deinen Geist, misch dich in die Politik ein. Aber vergiss auch die schönen Dinge des Lebens, wie gutes Essen und Trinken und schöne Musik nicht.
